

infosyon-Qualitäts-Standards für Fortbildungen im Bereich Systemaufstellungen für Organisations- und Arbeitskontexte (im Folgenden abgekürzt SO+A)

Die infosyon-Qualitätsstandards für Fortbildungen definieren Kriterien und Rahmenbedingungen, die wir für günstig und notwendig erachten, um zu erlernen, wie man qualitativ hochwertige Aufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten leitet. Fortbildungscurricula, die diese Bedingungen erfüllen, können das infosyon-Zertifikat erhalten und dürfen als „*infosyon-zertifiziertes Curriculum*“ bezeichnet werden. Daneben gibt es auch eine Zertifizierung der Person des Fortbildners. Nach positiv absolviertem Verfahren, darf eine solche Person die Bezeichnung „*infosyon-zertifizierter Master-Trainer*“ verwenden.

Die Qualitätsstandards für Fortbildungen regeln folgende Sachverhalte:

- **Fortbildungsziele**
- **Inhalte und Umfang**
- **Qualifikation des Trainers**
- **Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnehmer erwerben mit der Technik der **SO+A eine Zusatzkompetenz** zu bestehenden Beratungs- und Führungsmethoden. Insofern handelt es sich um eine **Fortbildung** und um keine für sich stehende Berufsausbildung.

Von *infosyon* anerkannte Fortbildungen zeichnen sich durch ein **Curriculum** aus, das

- ein **fundiertes Erlernen von spezifischem Methoden-Know How in SO+A** verknüpft mit
- **einer entsprechenden ethischen Haltung**
- **mit Grundlagen der Organisationstheorie, der Systemtheorie und wesentlicher Managementkonzepte.**

Die Absolventen können sich anschließend – nachdem sie mindestens 50 Systemaufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten selbstständig geleitet haben, von *infosyon* als *SO+A-Professionals* zertifizieren lassen (- sofern auch alle anderen, von SO+A unabhängigen Voraussetzungen erfüllt sind).

Fortbildungen, die von infosyon zertifiziert sind, können sich auf dem infosyon-Portal präsentieren. Damit soll für Fortbildungsinteressierte ein Überblick über qualifizierte Angebote entstehen. Dabei ist die Unabhängigkeit von verschiedenen Schulen und Denkrichtungen - bei gleichermaßen gutem Qualitätsniveau – zu gewährleisten.

Nur infosyon-Mitglieder können einen Antrag auf Zertifizierung einer Fortbildungsmaßnahme einreichen und werden als Curriculum-Inhaber bezeichnet.

Ergebnisse einer SO+A-Fortbildung:

Die Fortbildung befähigt die Teilnehmer

- zur professionellen Leitung von Systemaufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten (siehe *infosyon*-Qualitätsstandards: Kennzeichen guter Aufstellungen)
- Die TeilnehmerIn baut zu den eigenen bestehenden professionellen Kompetenzen und Erfahrungen eine spezifische Zusatzkompetenz auf, um diese Methode in geeigneter Form, an geeigneter Stelle, mit der entsprechenden funktional-ethischen Haltung in Führungsaufgaben und Beratungs-Aufträge einzubringen.

Inhalte und Didaktik der Fortbildung:

1. Differenziertes, transparentes Curriculum, das erkennbar die grundlegenden Konzepte und Interventionstechniken der SO+A und die Fertigkeit in ihrer Anwendung vermittelt:
 - Grundannahmen und Prinzipien des System-Stellen
 - Grammatik und Sprache der Systemaufstellung
 - Variationen von Aufstellungsformen, -formaten und - settings für Organisationen, Management und Arbeitskontexte
 - Variationen von Vorgehensweisen in System-Aufstellungen
 - Interventionsformen
 - Unterscheidungen der Ebenen „System-Aufstellung“, „Deutung der System-Aufstellung“ und „Kontext der System-Aufstellung“
 - Unterscheidung von verschiedenen Systemebenen in einer Systemaufstellung und angemessener Umgang damit.
 - Verknüpfung mit Grundlagen der Organisationstheorie, der Systemtheorie und wesentlicher Managementkonzepte
 - Entwicklung des Anliegens hin zu einer aufstellungs-adäquaten Fragestellung als Vorbereitung für System-Aufstellungen (aufstellungsspezifische systemische und lösungsorientierte Interview- und Gesprächsführung)
 - Kriterien für die Wahl einer Systemaufstellung als geeignetes Instrument

2. Integration von System-Aufstellungen in Beratungs- und Managementprozesse, Vorbereitung des Kunden und ggf. Definition eines weitergehenden Prozesses für die Nachbereitung (Auftragsklärung, Integration in Projektarchitekturen, Gestaltung von Interventionen, Implementierung, Umgang mit schwierigen Situationen)
3. Entsprechend aufbereitete Didaktik, die die Teilnehmer zum praxisorientierten Einsatz der Methode in Organisations- und Arbeitskontexten befähigen. Ausgewogenes Verhältnis von Theorie, Demonstration und Übungsanteilen.
4. Vermittlung einer angemessenen ethischen und lösungsorientierten Haltung entsprechend dem Verhaltenskodex für SO+A-Professionals (siehe Pkt. 5.2. in den Qualitätsstandards) sowie auch im Wege des Vorlebens durch die FB-Leitung (siehe Verhaltenskodex für Fortbildner weiter unten)
5. Durchgängige Verantwortung des gesamten Curriculums durch zumindest eine verantwortliche Leitungsperson, die als Master Trainer von infosyon zertifiziert ist. Die Integration der Inhalte ist zu gewährleisten.
6. Das Curriculum sollte folgende unterschiedliche Lernebenen enthalten:
 - Seminare mit allen Teilnehmern
 - Selbstorganisierte Übungs- oder Lerngruppen
 - Supervision
 - Eigenständige anwendungsorientierte Arbeit (z.B. eigenes Projekt, Aufbereitung von Fallstudien, Literaturarbeit,..)

Umfang der Fortbildung:

1. Mindestens 18 Tage, in Form von Seminaren der ganzen Gruppe.
2. Von den TN während der FB selbst organisierte Übungs- oder Lerngruppen, für die die FB-Leitung Empfehlungen abgeben sollte (Inhalte, Frequenz (z.B. ½ Tag zw. den einzelnen Modulen,..)
3. Mind. 2 Tage Supervision zur eigenständigen Durchführung von SO+A, während u/o nach Abschluss der Seminare.
4. Der Übungsanteil (Seminar-Plenum, Übungsgruppen, Supervision) sollte mindestens 50% betragen.

Diese Angaben bzgl. des Umfangs beziehen sich nur auf organisationsspezifische Inhalte. Dies ist zu berücksichtigen bei etwaigen „gemischten“ Fortbildungen (Familien- und Organisationsaufstellungen).

Transparente Abschlusszertifizierungskriterien

Am Ende der Fortbildung (FB) erhalten die Teilnehmer (TN) ein Abschluss- Zertifikat. Die Voraussetzungen dafür sind:

- die Teilnahme an mindestens 80% des FB-Veranstaltungen,
- die erfolgreiche Leitung von 2 Aufstellungen unter Supervision
- sowie ggf. von der FB-Leitung festzulegende eigenständige anwendungsorientierte Arbeiten (Beispiele: Durchführung und Protokollierung eines eigenen Projekts, Abgabe von zwei aussagefähigen Fallbeschreibungen mit kritischer Auswertung (Selbst- und Prozessreflexion); u.Ä.). Dies liegt im Ermessen der Fortbildungsleitung.

Über die rein formalen oben angeführten Anforderungen hinaus, ist das Systemstellen stärker als andere Methoden durch die Persönlichkeit des Aufstellers und seine bestehenden Kompetenzen und Vorerfahrungen geprägt. Da es bei einem FB-Curriculum nicht durchsetzbar ist, einem Teilnehmer am Ende die Zertifizierung zu verweigern, wenn dieser alle formalen Kriterien erfüllt hat, ist die Eignung der Interessenten für das FB-Curriculum bzw. das „Fitting“ von FB-Angebot und angestrebtem Ergebnis vor der Aufnahme sorgfältig zu prüfen.

Teilnehmergevoraussetzungen

Die Erfahrung zeigt, dass SO+A nur von entsprechend vorqualifizierten Personen sinnvoll angewandt werden kann.

Infosyon empfiehlt, Zielgruppen und Teilnahmevoraussetzungen klar zu benennen. Ein schriftlicher Überblick über die Aus- und Fortbildungen, die bisherige berufliche Laufbahn sowie die mit der Fortbildung angestrebten Einsatzbereiche sollten verlangt werden. Ein Interview/Orientierungsgespräch ist zu empfehlen, auch, um sich von der Persönlichkeit ein Bild zu machen.

Allgemeine Kriterien sind:

- Qualifikation und mehrjährige Berufserfahrung
 - a. als Führungskraft oder in anderer gestaltender Position in einer Organisation
 - b. als interner oder externer Organisationsberater, Trainer, Coach, Supervisor für organisationsspezifische Aufgaben oder Anliegen aus Arbeitskontexten
- mit der Absicht der professionellen Anwendung im Beratungs-/Seminarkontext oder im organisationsinternen Kontext.
- Persönlichkeitsstruktur, die geeignet ist, die mit dieser Arbeit verbundene Verantwortung zu tragen; Reflexionsfähigkeit; erlebte Aufstellung des eigenen Familien- und Arbeitssystems

Die Entscheidung liegt im sorgfältigen Ermessen der FB-Leitung. Bei Bedarf steht infosyon beratend zur Verfügung. Als Orientierung für die Voraussetzungen können die Anforderungen an SO+A-Professionals in den infosyon-Qualitätsstandards herangezogen werden. Diese werden angewandt, wenn sich ein Interessent nach erfolgter Fortbildung als *SO+A Professional* zertifizieren lassen möchte.

Anforderungen an das Fortbildungs-Curriculum

(1) Transparenz

Das FB-Konzept, die Inhalte (ggf. Nicht-Inhalte), der Umfang des Curriculums, alle beteiligten FortbildnerInnen, deren Qualifikation und Einsatz in der FB sind klar und in schriftlicher Form darzustellen (Ausschreibung) und in der genannten Form tatsächlich durchzuführen.

(2) Qualitätssicherung

2.1. Die FB-Leitung verpflichtet sich zur sorgfältigen Auswahl von InteressentInnen bei der Aufnahme als FB-TeilnehmerIn, und zwar im Hinblick auf

- Vorhandensein der fachlichen Voraussetzungen
- die Fähigkeit, die Verantwortung für einen Aufstellungsprozess zu tragen

Im Fall einer Absage wird dies dem Interessenten gegenüber begründet.

2.2. Jede FB-InteressentIn bekommt seriöse Beratung seitens der FB-Leitung, wie diese aufgrund der eigenen Erfahrung die Anwendungsmöglichkeiten der Systemaufstellung im konkreten professionellen Arbeitsbereich der InteressentIn einschätzt.

2.3. Die Mitglieder des FB-Staffs bereiten das Lernkonzept didaktisch sorgfältig auf, sodass alle Lernschritte, Interventionen und Begleitmaßnahmen, einzeln und im Zusammenspiel transparent sind und erklärt werden.

2.4. Es wird ein systemisch-konstruktivistisches Erkenntnis- und Handlungsmodell als Basis der Beobachtung, Hypothesenbildung und Intervention eingeführt. Dieses enthält das Bild eines wechselseitig beeinflussenden Lehr- und Lernsystems von eigenverantwortlichen Personen.

2.5. FB-Staff und Teilnehmer sind in einem fortlaufenden iterativen Reflexionsprozess in Bezug auf Lernziele und –inhalte. Sollte sich im Lauf der FB zeigen, dass eine TeilnehmerIn Schwierigkeiten in der Anwendung der Methode hat, so liegt es in der Verantwortung der FB-Leitung, gemeinsam mit dem TN entsprechende Maßnahmen zu setzen. Ein Anspruch auf Rückzahlung des FB-Entgelts kann daraus jedenfalls nicht abgeleitet werden.

2.6. Die FB-Leitung sowie alle anderen beteiligten Staff-Mitglieder tragen in jeder Phase der FB die Verantwortung für den Inhalt und den Prozess.

2.7. Die FB-Leitung / der Staff verpflichtet sich, durch eigene laufende Fortbildung auf dem aktuellen methodischen Stand zu sein.

2.8. Die FB-Leitung integriert in ihren Staff nur solche Kollegen, deren Leistungsstand ihr bekannt ist und bevorzugt den infosyon-Qualitätskriterien entspricht.

2.9. Es ist nicht notwendig für jeden einzelnen Trainer des Staffs alle infosyon-Qualitätskriterien zu erfüllen damit das gesamte Fortbildungsprogramm von infosyon zertifiziert werden kann (z. B. in Fällen von Co-Moderationen, in denen ein erfahrener Aufsteller und ein Organisationsberatungsexperte gemeinsam die Fortbildungsmaßnahme leiten.)

Folgendes ist für die Zertifizierung eines Curriculums aber notwendig:

- Ein Haupttrainer des Curriculums muss ein infosyon zertifizierter Master Trainer sein.
- Mindestens 50% der Fortbildungseinheiten müssen von infosyon zertifizierten Master Trainern abgehalten werden.

Aufnahmeverfahren und Qualitätssicherung

Für das Aufnahmeverfahren muss Folgendes eingebracht werden:

1. Das Fortbildungscurriculum mit allen Details.
2. Die Bereitschaft, bei Bedarf die Visitation durch den Vorstand/Qualität oder ein Mitglied des Qualitätsteams bei eigenen Kursen zu ermöglichen (z. B. bei Beschwerden von TN).
3. Ein Colloquium um die Anerkennung als infosyon Master Trainer oder als infosyon Fortbildungscurriculum zu erlangen. Das Colloquium wird von zwei Mitgliedern des Qualitätsteams unter möglicher Hinzuziehung des Vorstands/Qualität abgehalten.
4. Empfohlen: Schriftliche Evaluation der Fortbildungen durch die Teilnehmer (Feedback).
5. Ermahnung bzw. in weiterer Folge Ausschlussverfahren bei Verstoß gegen die FB-Qualitätskriterien bzw. den FB-Verhaltenskodex.
Die Anerkennung kann wieder entzogen werden, wenn die Fortbildung den Kriterien nicht mehr genügt, unwahre Aussagen zur Erlangung der Anerkennung gemacht wurden oder der Fortbildner gegen den Verhaltenskodex verstößt oder es negative Feedbacks in gravierenden Belangen einer größeren Anzahl von TN gibt.

6. Infosyon richtet eine Schlichtungsstelle für unzufriedene FortbildungsteilnehmerInnen ein.
7. Wird das Fortbildungscurriculum verändert, muss dies in jedem Fall infosyon zur Kenntnis gebracht werden um einen neuerlichen Zertifizierungsprozess einzuleiten.
8. Über die Anerkennung wird der Curriculum-Inhaber schriftlich informiert. Er/sie ist berechtigt, auf diese Anerkennung hinzuweisen (vorgegebener Wortlaut bzw. Siegel) und sich auf dem infosyon-Portal auf der Liste der *infosyon-zertifizierten Curricula* bzw. auf der Liste der *infosyon-zertifizierten Master-Trainer* zu präsentieren.